



LIMBACHER RUNDEN – Wandern at its best!

Die LIMBACHER RUNDEN (LR) sind ein Angebot des Kultur- und Verkehrsvereins (KuV) des Westerwälder Wanderdorfes Limbach. Die LR im Steckbrief:

- über **25 Rundwanderwege** zwischen 3 und 25 km
- über **300 km** reinstes Wandervergnügen in waldreichem Mittelgebirge
- **GPS-Daten** verfügbar (Infos siehe Homepage)
- natürlich dabei: **Westerwald-Steig, Druidensteig, Marienwanderweg** und, und, und...
- aber auch: wandern auf namenlosen Wegen und **naturnahen Pfaden**
- **kulturelle Highlights** wie Kloster Marienstatt, Barockstadt Hachenburg oder Besucherbergwerk Bindweide
- **Natur pur**, z.B. komplettes Landschaftsschutzgebiet Kropbacher Schweiz und Naturwaldreservat Nauberg
- Flyer mit **detaillierter Wegbeschreibung** und allen Infos zur Tour - rund um die Uhr erhältlich am **Info-point** vor dem Restaurant Hilger (direkt neben Startpunkt Haus des Gastes*) und im **Internet**.
- **auch geführt** ein Genuss (siehe Kasten)

Veranstaltungshinweise

April bis Oktober

- Natur & Kultur-Radwanderungen (geführt)
 2. Sonntag/Monat, 9.30 Uhr, ab Haus des Gastes*
 „Wandern, aber stramm!“ (geführte LR)
 4. Sonntag/Monat, 9.30 Uhr, ab Haus des Gastes*

November – März

- Vortragsreihe „Heimat unter der Lupe“
 3. Montag/Monat, 19.00 Uhr, im Haus des Gastes*

*Haus des Gastes: Hardtweg 3, 57629 Limbach

Fragen – Infos – Lob & Tadel:

E-Mail: info@kuv-limbach.de
 Mobil: 0151 22 07 43 23

www.kuv-limbach.de
www.limbacherrunden.de

Stand: Juni 2018

24

„Deutsches Eck“



Länge:

10,0 km

Gehzeit:

2:45 h

Verlauf

Haus des Gastes – “Kuhdamm” – Hartenberg (Aussichtspunkt) – Wilhelmsteg – “Deutsches Eck” – Lützelauer Mühle – Limbacher Kläranlage – Heunigshöhlenpfad – Haus des Gastes

Höhepunkte

Dorfmuseum Limbach - Hartenberg (Aussichtspunkt) – “Deutsches Eck” – Heunigshöhlenpfad

Einkehrmöglichkeiten

Limbach (am Wochenende) – Heuzert (Wilhelmsteg)

Tipps und Hinweise

Sie wandern auf **eigene Gefahr!** - feste Schuhe erforderlich – teils unbefestigte Pfade – matschige Passagen möglich – bitte Hunde anleinen und auf den Wegen bleiben

Download aller Runden: www.kuv-limbach.de

Höhenprofil



Genutzte Markierungen



Westerwald-Steig



Kölner Weg



Hauptwanderweg „I“

1

Wir starten unsere LIMBACHER RUNDE zum „Deutschen Eck“, dem Zusammenfluss von Großer und Kleiner Nister, am **Haus des Gastes** (Hardtweg 3) und gehen rechts bis zur Bergstraße. Dieser folgen wir bergab und überqueren die Kleine Nister (siehe Infokasten) über die **Steinbrücke**. Nach der Brücke folgen wir der **Mühlenustraße** nach rechts. Wir passieren die **Schachanlage**, halten uns nach dem Anstieg weiter auf der Mühlenustraße rechts hinunter (Tipp: 20 m links Dorfmuseum – täglich offen!) und erreichen ohne abzubiegen – alle Abzweige sind Sackgassen - den Ortsrand. Dort, am Ende der asphaltierten Straße, folgen wir der Beschilderung „**Kuhdamm**“ nach links.

Wir verlassen den „Kuhdamm“ nach gut 400 m bei der ersten Möglichkeit nach links und gehen nach nur 10 m nach rechts weiter. Nach weiteren ca. 400 m stoßen wir an einer Kreuzung auf den **Westerwald-Steig**, dem wir über einen kleinen **Steg** nach links ca. 300 m hinauf durch den Wald bis zur **K 20** (Verbindung Limbach – Astert/Heimborn) folgen. Dort verlassen wir den Westerwaldsteig wieder und folgen der K 20 nach rechts. An der **Straßenkreuzung** nach rund 200 m wandern wir, der Beschilderung „**K**“ (= Fernwanderweg „Kölner Weg“) folgend, geradeaus in den Wald.

Immer den Schildern „**K**“ nach, gehen wir an der nächsten Weggabelung rechts und auf Höhe eines linksseitig versteckt gelegenen **Sendemastes** rechts einen breiten Schotterweg den Berg hinab. An einer größeren Wegkreuzung führt uns das „**K**“ nach links und nach ca. 100 m weist uns ein Schild den Weg links hinauf auf einen Pfad zu einem wunderschönen **Aussichtspunkt**, dessen Ruhebänk zu einer kleinen Rast mit Blick auf Heuzert einlädt. Zurück auf dem Weg leitet uns das „**K**“ wenige Meter weiter links ab in Richtung Heuzert und kurz danach scharf rechts hinab Richtung Heimborn. Ab hier begleiten wir, immer dem „**K**“ folgend, die **Große Nister** (siehe Infobeilage) ca. 1 km bachabwärts bis zum **Wilhelmsteg**, der uns ans andere Ufer zum gleichnamigen Café führt, das zu einer urigen Rast einlädt (mit Biergarten, ÖZ: Mi - Mo ab 12 Uhr, Wintersaison abweichend, Tel.: 0151-62471386, www.wilhelmsteg.de). Vom Steg wandern wir nach rechts weiter Richtung Heimborn und halten uns auch nach ca. 100 m an der Gabelung rechts Richtung Heimborn. Ohne abzubiegen erreichen wir auf dem gut befestigten Waldweg, immer recht nah an der Großen Nister bachabwärts wandernd, nach rund 800 m am Waldrand ein Wededreieck mit einer Baumgruppe in der Mitte. Hier kommt von links u.a. der Wanderweg „**I**“ (= Fernwanderweg Königswinter – Herborn) an. Mit der „**I**“ gehen wir geradeaus zum „**Deutschen Eck**“ (Infoschild) und nehmen uns etwas Zeit, um den besonderen Ort zu entdecken und zu genießen (Schutzhütte). Die „**I**“ führt uns dabei zunächst über die Große und dann über die Kleine Nister.

2

Nach dem zweiten Steg folgen wir der „**I**“ nach links und erreichen so ohne abzubiegen nach ca. 1 km die **Lützelauer Mühle** (siehe Infoteil). Gegenüber der Lützelauer Mühle treffen wir auf die **K 19** (Verbindung Heimborn – Limbach/Astert), überqueren diese schräg rechts und folgen weiter der Beschilderung „**I**“ in den Wald. Zur Linken taucht rasch wieder die Kleine Nister auf und begleitet uns ca. 700 m bis zur **Limbacher Kläranlage**. Dort biegen wir zunächst spitz nach rechts und nach wenigen Metern wieder

nach links ab. Nach weiteren ca. 500 m kommen wir an die Stelle, an der wir zu Beginn unserer Tour erstmals auf den **Westerwald-Steig** getroffen sind. Diesmal folgen wir dem Steig hier links hinunter zur Kleinen Nister, die wir über den **Eichensteg** überqueren und dann ganz nah auf dem wildromantischen **Heunigshöhlenpfad** nach rechts bachaufwärts begleiten. Nach etwa 600 m endet der Pfad nach einem kurzen Anstieg am **Jagdhaus**. Dort halten wir uns rechts und verlassen wenig später, geradeaus gehend, den Westerwald-Steig um kurz danach die **Kneippanlage** zu erreichen, wo wir uns und unsere Füße bei entsprechender Witterung erfrischen können. Der Kleinen Nister weiter folgend mündet der Waldweg nach ca. 300 m in den **Hardtweg** und wir erreichen wieder unseren Startpunkt, das **Haus des Gastes**.

Wissenswertes

Kleine Nister

Die Kleine Nister entspringt im Hohen Westerwald auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz Daaden südwestlich vom Stegskopf, der mit 654 m ü. NN zweithöchsten Erhebung des Westerwaldes (nach der Fuchskaute mit 657 m ü. NN). An Nisterberg, Lautzenbrücken und Mörlen/Nauroth vorbei erreicht sie Luckenbach, passiert Atzelgift und Streithausen und fließt dann mitten durch Limbach über die Lützelauer Mühle um nach 24,6 km nahe Heimborn beim „Deutschen Eck“ (202 m ü. NN) in die Große Nister zu münden. (Quelle: www.wikipedia.org)

Große Nister

Die Große Nister entspringt im Hohen Westerwald etwa 1,7 Kilometer nordwestlich der Fuchskaute (= höchste Erhebung des Westerwaldes mit 657 m ü. NN) nahe Willingen auf einer Höhe von 563 m ü. NN. U.a. über Emmerichenhain, Langenbach bei Bad Marienberg, Nistertal und Nister erreicht sie Marienstatt. Im hier beginnenden unteren Teil bis Helmeroth prägt die Große Nister die reizvolle Landschaft des Landschaftsschutzgebietes Kroppacher Schweiz mit idyllischen Orten wie Stein-Wingert, Alhausen und Flögert, die ihren ursprünglichen dörflichen Charakter bewahrt haben. Bei einer Luftliniendistanz von nur 7 km weist der mäandrierende Verlauf zwischen Marienstatt und Helmeroth eine Länge von 26,5 km auf. Bei Wissen-Nisterbrück schließlich mündet die Nister wenige Kilometer hinter Helmeroth nach knapp 64 Kilometern auf einer Höhe von 143 m ü. NN in die Sieg. Interessantes zum Fisch- und Muschelbestand der Großen Nister unter www.argenister.de. (Quelle: www.wikipedia.org, www.geopark-wlt.de)

Lützelauer Mühle

Hier befand sich früher eine Wasserburg der Herren von Lützelau, die erstmals 1270 erwähnt wurde. 1826 wurden die Gebäude allerdings abgerissen und nur die 1756 erbaute Lützelauer Mühle blieb erhalten. Sie wird heute als Wohnhaus genutzt. (Quelle: www.wikipedia.org)